

Ein Glücksfall für Steinwiesen

Christoph Wagner, der bisherige Pächter des Hotels „Wagners“, ist nun dessen Eigentümer. Und er will weiter investieren. Die Gemeinde sieht darin eine Chance für den Tourismus.

Von Julia Knauer

Steinwiesen – Was auf den ersten Blick wie eine reine Formalie klingt, ist in Wirklichkeit viel mehr als das: Große Teile des Steinwiesener Hotels „Wagners“ sind nun offiziell in den Besitz von Christoph Wagner, der das Anwesen bereits seit Frühjahr 2017 gepachtet hatte, übergegangen. Bislang gehörte alles der Gemeinde. Durch die neuen Besitzverhältnisse ist der Weg frei für weitere dringend notwendige Investitionen in das Anwesen – und somit auch in den Tourismus-Standort Steinwiesen. „Denn die Bank gibt einem ja nur dann Geld, wenn man auch der Eigentümer ist“, erklärte Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) in einer Pressekonferenz am Donnerstag. Der Verkauf sei also ein riesiger Glücksfall.

Bereits beim Abschluss des Pachtvertrags habe man eine Kaufoption mit Christoph Wagner ausgehandelt. „Allerdings gab es da viele, viele Varianten“, berichtete Gerhard Wunder. Denn obwohl der Verkauf von beiden Seiten ausdrücklich gewollt gewesen sei, sei die praktische Umsetzung alles andere als einfach gewesen. Da sei beispielsweise das Schwimmbad, dessen Betrieb in öffentlicher Hand bleiben müsse oder eine Photovoltaikanlage auf dem Dach, die man nicht einfach teilen könne. Darüber hinaus gebe es Vorschriften zu Abstandsflächen, die eingehalten werden müssten, und vieles mehr. Mit Hilfe von Rechtsanwalt Jürgen Wittmann habe man jedoch schließlich eine gute Lösung gefunden. Den Kaufpreis wollte Wunder nicht nennen, doch er versicherte: „Wir haben nichts verchenkt. Es wurde ein Wertgutachten erstellt und so ein Verkauf muss ja auch von der Rechtsaufsicht genehmigt werden.“

Christoph Wagner lobte die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Er war sich sicher:

„Das ist eine einmalige Chance. Investoren stehen nicht gerade Schlange.“

Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU)

negativen Bewertungen im Internet geführt. Deshalb habe er schnell handeln und bereits viel Geld in diverse Instandsetzungsmaßnahmen investieren müssen. Da ihm das Gebäude bislang nicht gehört hat,



Über den Verkauf des früheren Steinwiesener Aparthotels an Christoph Wagner (Zweiter von links) freuen sich, neben ihm selbst, auch (von links) Rechtsanwalt Jürgen Wittmann, Sandra Heinz von der Tourist-Information und Bürgermeister Gerhard Wunder. Foto: Julia Knauer

Chronik

■ 1987 schloss die Gemeinde Steinwiesen einen Vertrag mit der Familie Neubeck: Die Hotelbetreiber durften fünf Bettenhäuser auf Gemeindegrund bauen. Im Gegenzug sollten sie bis zum Jahr 2087 einen jährlichen Erbpachtzins an die Gemeinde entrichten.

■ Im November 2015 wurde bekannt, dass Bob Neubeck die Bettenhäuser versteigern möchte. Er hoffte aber eigentlich, dass es gar nicht dazu kommt und er vorher eine Betriebsgesellschaft findet,

die das Hotel übernimmt. Die hätte nämlich keine Erbpachtzinsen zahlen müssen. Er selbst wollte Anteilseigner sein. Bereits damals wurden Gerüchte über eine mögliche Insolvenz laut. Die wies er jedoch zurück.

■ Der Plan ging nicht auf. Am 19. Januar 2016 fand die Versteigerung statt. Immoeuro24, ein Immobilienverwerter aus Baden-Württemberg, bot 405 000 Euro für die Bettenhäuser. Da sich der Grundschuldeintrag auf 1,2 Millionen Euro belief,

wurde ihm der Zuschlag jedoch verweigert. Es sollte einen zweiten Versteigerungstermin geben.

■ Da die Versteigerung für die Gemeinde einen großen finanziellen Verlust bedeutete, setzte sie alles daran, selbige zu verhindern. Im November 2016 war man sich nach langen Verhandlungen einig: Die Gemeinde kaufte das Erbbaurecht von den Neubecks zurück. Seitdem ist das komplette Hotel Eigentum der Gemeinde. Sie verpachtete es weiterhin an die Neubecks.

■ Anfang 2017 meldete die Bob und Karin Neubeck GbR Insolvenz an. Die Gemeinde machte sich daraufhin händierend auf die Suche nach einem neuen Pächter, um den Hotelbetrieb und somit den Tourismus in Steinwiesen am Laufen zu halten.

■ Bei einer Pressekonferenz am 26. Mai 2017 war die Erleichterung groß: Christoph Wagner wurde offiziell als neuer Pächter vorgestellt. Seitdem heißt das frühere Aparthotel „Wagners“.

musste er alles aus Eigenmitteln stemmen. „Bis Mai wollen wir jetzt noch circa 40 Zimmer umbauen, sodass wir dann insgesamt 65 bis 70 gut bewohnbare, moderne Zimmer haben“, blickte er voraus. Zwar werde es danach immer noch einiges zu tun geben, doch man sei für die kommende Saison gut aufgestellt. Es zeichne sich bereits ab, dass die Auslastung des Hotels deutlich besser als 2018 sein werde. Auch gebe es bereits ein paar Stammgäste, die immer wieder kämen – und die Online-Bewertungen seien inzwischen auch gut.

Für Christoph Wagners Pläne zeigte sich Gerhard Wunder dankbar:

„Das ist eine einmalige Chance. Investoren stehen in der Region schließlich nicht gerade Schlange.“ Und auch Sandra Heinz von der Tourist-Information Oberes Rodachtal war überzeugt: „Das Hotel wiederzubeleben, war der einzig richtige Schritt. Sonst hätte der Tourismus keine Chance.“ Denn ausreichend Gäste könne man nur durch ein großes Haus wie das „Wagners“ generieren. Die Zusammenarbeit mit Christoph Wagner laufe hervorragend.

Das Hauptthema für den Tourismus im Oberen Rodachtal sei nach wie vor der Wald. An diversen Angeboten, wie dem „Waldbaden“, hät-

ten viele Gäste, aber auch etliche Einheimische teilgenommen. „Das kam richtig gut an. Deshalb wollen wir diese Sachen künftig ausweiten und uns nicht mehr ausschließlich auf den Wald konzentrieren, sondern auch andere Themen wie Schiefer mit rein nehmen“, kündigte Sandra Heinz an. Darüber hinaus werde es im kommenden Jahr geführte Wandertouren geben, da die Nachfrage nach solchen Angeboten groß sei. Es hätten sich auch bereits elf Leute gemeldet, die die Touren führen wollen. Am Schluss der Pressekonferenz waren sich alle einig: In Steinwiesen geht es bergauf.

In der „Karibik“ darf es zwölf Mal laut sein

Kronach – Die Stadt Kronach und Martin Ludwig, Inhaber der Café-Bar „Karibik“ im Stadtgraben, haben sich geeinigt: Im Jahr 2019 dürfen dort zwölf lärmträchtige Veranstaltungen im Freien stattfinden. Das teilt der Kronacher Hauptamtsleiter Stefan Wicklein auf Nachfrage der NP mit.

Im Sommer 2018 hatten sich mehrere Anwohner beschwert, dass es ihnen in der „Karibik“ zu oft zu laut sei (die NP berichtete). „Wir haben jetzt mehrere Gespräche mit Martin Ludwig und den Anwohnern geführt und konnten eine Einigung erzielen“, freut sich Stefan Wicklein. In einem Wohn-Mischgebiet, wie dem Stadtgraben, sei es nun einmal erforderlich, aufeinander Rücksicht zu nehmen und entsprechende Absprachen zu treffen. *lobbi*

Seniorenband tritt in der Klosterkirche auf

Kronach – Zu einem besinnlichen Konzert in die Klosterkirche Kronach lädt die BRK-Seniorenband unter Leitung von Rainer Lohr ein. An Piano und Geige werden Margitta Bergfeld und Pater Werner Pieper am Dienstag, 18. Dezember, ab 16 Uhr zu hören sein. Der Eintritt ist frei. Spenden werden aber gerne entgegengenommen, der Reinerlös des Nachmittags ist für die Klosterkirche bestimmt. Nach dem Konzert haben Besucher die Möglichkeit, die CD „Weihnacht wie es früher einmal war“ mit den Sängerinnen und Sängern der Seniorenband, zu erwerben.

Adventsfenster in Nordhalben öffnen

Nordhalben – Die evangelische Kirchengemeinde Heinersberg-Nordhalben lädt zu Adventsfenstern ein. Das geht aus einer Mitteilung hervor. Die Teilnehmer treffen sich demnach an adventlich geschmückten Fenstern, singen und hören Geschichten und Gedichte zum Advent. Dann gibt es Plätzchen und Glühwein beim gemütlichen Beisammensein. Die Termine sind: Sonntag, 9. Dezember, 17 Uhr, am Bahnhof Nordhalben (Posaunenchor Heinersberg) und am Sonntag, 16. Dezember, um 17 Uhr bei Familie Färber, Höhenweg 4, in Nordhalben.

So schön klingt Weihnachten

Der Musikverein Birnbaum stimmte bei einem Konzert seine Zuhörer auf das Fest ein. Dabei setzte man durchaus auch auf modernere Stücke.

Birnbaum – Zu den Highlights der Adventszeit gehört in Birnbaum sicherlich das Weihnachtskonzert des Musikvereins. Und auch heuer gelang es den Musikern wieder vortrefflich, den Zuhörern, darunter auch der Bezirksvorsitzende Thomas Kolb sowie die Kreisvorsitzenden Wolfgang Müller und Alexander Klug, eine Auszeit in der ansonsten doch recht stressigen Zeit zu bescheren.

Schon der Auftakt des Konzerts in der voll besetzten Kirche St. Stephanus hielt, was die Ankündigungen versprochen hatten. Der schwingvolle Konzertmarsch „Kaiserin Sissi“ von Timo Dellweg sorgte von Anfang an für gute Stimmung.

Etwas ruhiger wurde es dann bei „Yellow Mountains“ von Jacob de Haan, ein wunderschönes Lied für Blasorchester. Ebenfalls besinnlich war „Gabiellas Song“ nach einem Arrangement von Kurt Gäble. Beide Stücke kamen beim Publikum sehr gut an.

„Any dream will do“ nach der Musik von Andrew Lloyd Webber schlug einen Bogen zu bekannten Liedern wie „Heal the world“ von Michael Jackson aus seinem Album „Dange-

rous“ aus dem Jahr 1991.

„The sound of silence“ von Paul Simon wurde dagegen bereits 1964 von Simon und Garfunkel gesungen und begann damals schon seinen Siegeszug rund um den Globus. Mit „Merry Christmas everyone“ von Bob Heatlie hob der Musikverein das Niveau des Konzertes noch einmal an. Das schwingvolle Lied von Shakin Stevens, das dieser 1991 veröffentlichte, ist ein Dauerbrenner an Weihnachten. Gemeinsam mitsingen konnten die Besucher des Konzerts bei Michael Jacksons „We are the world“, bevor die „Stille Nacht“ den besinnlichen Nachmittag beendete.

Vorsitzender Marco Kotschenreuther dankte allen, die vor und hinter den Kulissen des Konzertes tatkräftig mitgeholfen hatten. Besonders auch dem „Aushilfsmusiker aus Hesselbach“ Matthias Eidloth und Carolin Kremer vom Musikverein Neuengrün/Schlegelshaid sowie dem Musikverein Steinwiesen für die Zurverfügungstellung der Kesselpauken. Ein ganz besonderer Dank geht an den Dirigenten Michael Deuerling für die hervorragende Vorbereitung des Konzerts. Es wurde ein voller Erfolg. Dies brachten auch 2. Bürgermeister Bruno Beierlorzer und Bezirksvorsitzender Thomas Kolb zum Ausdruck. Sie dankten den Aktiven des Musikvereins für ihren Einsatz und ihr Engagement.

Im Anschluss an das Weihnachtskonzert wurde bei bestem Winterwetter die „Dorfweihnacht“ auf dem Kirchplatz gefeiert und der Heilige Nikolaus überraschte abends die Kinder mit kleinen Geschenken. *sd*



Der Musikverein Birnbaum begeisterte beim Weihnachtskonzert in der Kirche St. Stephanus unter der Leitung von Dirigent Michael Deuerling. Foto: privat

ANZEIGE

WEIHNACHTS-GEWINNSPIEL der Neuen Presse

Täglich 100 Euro zu gewinnen!

6.

Spieltag

Kombinieren und kassieren.
Was zeigt unser **Bilderrätsel** heute?

Kombinieren Sie die Begriffe richtig – dann finden Sie das Lösungswort.

Bis zum 24.12.2018 gibt es täglich 100 Euro in bar zu gewinnen.

So geht's:

Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der Gewinn-Hotline an und nennen Sie das Lösungswort. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer.

Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir jeweils einen Tagesgewinner. Wir wünschen viel Glück.

Gewinn-Hotline: 01378-800854*

*Telemidia Interactive GmbH; pro Anruf 50 ct aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk teurer.

Teilnahmebedingungen: Die Druck- und Verlagsanstalt Neue Presse GmbH verarbeitet Ihre Daten nur im Rahmen des Gewinnspiels. Diese können zum genannten Zweck auch an Dienstleister weitergegeben werden. Ausführliches zum Datenschutz und zu den Informationspflichten finden Sie unter np-coburg.de/datenschutzinfo.

Teilnahmebedingungen: Teilnahme ab 18 Jahren. Teilnahmechluss ist Heute 24 Uhr. Weitere ausführliche Informationen unter np-coburg.de/gewinnspielagb

Lösung 5. Spieltag:
Apfelsack

Die Gewinnerin vom 5.12.2018:
Hildegard Barobek, Kronach

Meine **Heimatzeitung** **Neue Presse**